



**Berichterstattung an den Bildungsrat
Übertrittsverfahren II: Sekundarstufe I - kantonale Mittelschulen**

Verfahren 2018

Sitzung des Bildungsrates vom 5. Dezember 2018

Impressum

Direktion für Bildung und Kultur
Amt für Mittelschulen und Pädagogische
Hochschule

Zug, 20. November 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Elemente des Übertrittsverfahrens	4
1.1. Rückmeldegespräche	4
1.2. Erfahrungsnote und Orientierungswert	4
1.3. Abklärungstest Übertritt II	5
1.4. Weiterbildungsveranstaltung	5
1.5. Übertrittskommission II	6
2. Übertritte Schuljahr 2018/19	7
2.1. Gesamtüberblick	7
2.2. Übertritte in Zahlen	9
2.2.1. Zuweisungen aus gemeindlichen Schulen	9
2.2.2. Übertritte aus privaten und anderen Schulen	10
2.2.3. Total Übertritte	11
2.2.4. Übertritte von Mädchen und Jungen	11
2.3. Übertritte: Analyse	12
2.3.1. Zuweisungen pro Gemeinde an jeweilige Mittelschule	12
2.3.2. Zuweisungen pro Gemeinde, im Vergleich zum Vorjahr	13
2.3.3. Zuweisungen pro Mittelschule, im Vergleich zum Vorjahr	13
2.3.4. Übertritte aus privaten und anderen Schulen	14
3. Erfahrungsnoten der zugewiesenen Schülerinnen und Schüler pro Mittelschule	14
3.1. Kurzzeitgymnasium Kantonsschule Menzingen	15
3.2. Fachmittelschule Zug	15
3.3. Wirtschaftsmittelschule Zug	15

1. Elemente des Übertrittsverfahrens

Das Übertrittsverfahren II ist im Reglement über die Promotion an den öffentlichen Schulen vom 5. Juni 1982 (BGS 412.113) geregelt. Im Folgenden sind die einzelnen Elemente kurz erläutert.

1.1. Rückmeldegespräche

Im Rahmen des Übertrittsverfahrens II kann die Präsidentin eine Rückmeldeveranstaltung einberufen (vgl. § 30b des Reglements über die Promotion an den öffentlichen Schulen vom 5. Juni 1982 (BGS 412.113)).

Nach einer Prüfung der Rückmeldeveranstaltung hat die Übertrittskommission II ein Modell für die zukünftigen Rückmeldegespräche erarbeitet und verabschiedet. Die Kommissionsmitglieder entscheiden jeweils an der Zuweisungssitzung anfangs April darüber, ob die Rückmeldung im Rahmen einer Veranstaltung oder mittels bilateraler Gespräche stattfinden soll.

Im Schuljahr 2017/18 wurden die bilateralen Gespräche zwischen den Klassenlehrpersonen der 1. Klassen der kantonalen Mittelschulen (Kantonsschule Menzingen, Fachmittelschule, Wirtschaftsmittelschule) und den ihren Schulen zuweisenden Klassenlehrpersonen der 2. und 3. Sekundarklassen im ersten Quartal 2018 durchgeführt. Die bilateralen Rückmeldegespräche sind bei den beteiligten Lehrpersonen auf positives Echo gestossen. An der Zuweisungssitzung vom 5. April 2018 hat die Kommission deshalb entschieden, dass auch im Schuljahr 2018/19 die Rückmeldungen in Form von bilateralen Gesprächen stattfinden sollen. Die operative Verantwortung liegt bei den Rektoren resp. Prorektoren der kantonalen Mittelschulen. Die Präsidentin wird jeweils über die Durchführung und Ergebnisse informiert.

1.2. Erfahrungsnote und Orientierungswert

Im Schuljahr 2016/17 gelangte der Orientierungswert erstmals zum Einsatz. Für den Eintritt ins Kurzzeitgymnasium gilt bei der Erfahrungsnote (vgl. auch Kapitel 3) ein Orientierungswert von 5.2, für den Eintritt in die Fachmittelschule und in die Wirtschaftsmittelschule ein Orientierungswert von 5.0. Die am Orientierungswert zu messende Erfahrungsnote errechnet sich wie folgt: Die Summe aus Deutsch plus Englisch plus Französisch plus Arithmetik/Algebra plus Geometrie plus Durchschnitt aus Welt- und Umweltkunde und Naturlehre wird durch sechs geteilt. Relevant für die Berechnung der Erfahrungsnote ist das Zeugnis des 1. Semesters der 2. Sekundarklasse (für den Eintritt ins Kurzzeitgymnasium nach der 2. Sekundarklasse) bzw. das Zeugnis des 1. Semesters der 3. Sekundarklasse (für den Eintritt ins Kurzzeitgymnasium nach der 3. Sekundarklasse oder den Eintritt in die Fachmittelschule und Wirtschaftsmittelschule).

Neben dem Leistungsstand, wie er mit der Erfahrungsnote gemessen und am Orientierungswert gespiegelt wird, sind die bisher ersichtliche sowie die mutmassliche künftige Leistungsentwicklung gleichermassen relevant. Daneben kommt für die Zuweisung an eine Mittelschule den überfachlichen Kompetenzen (Lern-, Sozial- und Selbstkompetenzen der Schülerin bzw.

des Schülers) eine grosse Bedeutung zu. Für eine erfolversprechende Zuweisung an die Fachmittelschule oder die Wirtschaftsmittelschule ist zudem ein spezifisches Berufsfeldinteresse ein wichtiger Indikator.

1.3. Abklärungstest Übertritt II

Können sich die Klassenlehrpersonen der Sekundarstufe I und die Erziehungsberechtigten nicht über die Zuweisung an eine weiterführende Schule einigen, kann eine Schülerin respektive ein Schüler unter bestimmten Voraussetzungen¹ den Abklärungstest absolvieren. Für die Übertrittskommission II bilden die Ergebnisse dieses Abklärungstests sowie die Vorakten die Grundlage für den Zuweisungsentscheid an die Kantonsschule Menzingen, die Fachmittelschule oder die Wirtschaftsmittelschule.

Im 2018 wurde der Abklärungstest am 22. und 23. März durchgeführt. 12 Schülerinnen und Schüler wurden in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik geprüft. Eine Schülerin konnte aufgrund ihrer Ergebnisse im Abklärungstest von der Übertrittskommission II der FMS Zug zugewiesen werden. Sie ist per Schuljahr 2018/19 in die FMS Zug eingetreten.

In einem Fall wurde im März 2018 eine Verwaltungsbeschwerde gegen den negativen Zuweisungsentscheid der Übertrittskommission II betreffend Aufnahme an die FMS Zug eingereicht. Diese Verwaltungsbeschwerde wurde vom Regierungsrat des Kantons Zug abgewiesen.

1.4. Weiterbildungsveranstaltung

Am 3. Oktober 2018 wurde die jährlich stattfindende Weiterbildungsveranstaltung «Zuger Übertrittsverfahren Sek I - kantonale Schulen und Vorbereitung auf Elterngespräche» in den Räumlichkeiten der Pädagogischen Hochschule Zug durchgeführt. Die Veranstaltung fand im Rahmen einer Co-Leitung statt (Kommissionspräsidentin Claudia Lanter und Kommissionsmitglied bzw. Klassenlehrperson Claudio Giglio). Die Kursteilnehmenden (Klassenlehrpersonen, die neu eine 2. oder 3. Sekundarklasse unterrichten oder Klassenlehrpersonen, die das Zuger Schulsystem noch nicht kennen) erhielten einen profunden Einblick sowohl in die theoretischen als auch in die praktischen Aspekte des Übertrittsverfahrens II. Die Kursbeurteilungen sind auch dieses Jahr sehr positiv ausgefallen.

¹ Vgl. § 30 Abs. 1 und Abs. 2 des Reglements über die Promotion an den öffentlichen Schulen vom 5. Juni 1982 (BGS 412.113)

1.5. Übertrittskommission II

Im Schuljahr 2017/18 setzte sich die Übertrittskommission II aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Claudia Lanter, Stv. Leiterin AMH, Präsidentin
- Martin Bucher, Prorektor Fachmittelschule Kanton Zug
- Markus Pallor, Rektor Wirtschaftsmittelschule
- Timo Gültig, Prorektor Kantonsschule Menzingen
- Roman Fässler, Rektor Schule Oberägeri
- Claudio Giglio, Lehrperson Oberstufe Baar

2. Übertritte Schuljahr 2018/19

Im Folgenden werden mit «Zuweisungen» die Anmeldungen von gemeindlichen Sekundarschulen in die kantonalen Mittelschulen bezeichnet. Anmeldungen von privaten und anderen Schulen an kantonale Mittelschulen werden «Übertritte aus privaten und anderen Schulen» genannt. Wird die Gesamtheit von Zuweisungen und Übertritte aus privaten und anderen Schulen betrachtet, werden diese unter dem Begriff «Übertritte» subsumiert.

2.1. Gesamtüberblick

Für das Schuljahr 2018/19 haben sich insgesamt 195 Schülerinnen und Schüler an eine der weiterführenden Mittelschulen angemeldet. Dies bedeutet eine Zunahme der Übertritte von ca. 43 % gegenüber dem Vorjahr und die höchste Anmeldezahl der letzten 6 Jahre. Alle kantonalen Mittelschulen (KSM KZG, FMS und WMS) verzeichnen eine Steigerung der Schülerinnen- und Schülerzahlen gegenüber dem Vorjahr.

Die Übertritte umfassen neben den 149 Schülerinnen und Schülern, die aus einer Zuger Sekundarschule zugewiesen wurden, auch 46 Schülerinnen und Schüler, die beispielsweise aus einer privaten oder ausserkantonalen Sekundarschule, aus einem Gymnasium oder aus einem Brückenangebot übergetreten sind.

Total Übertritte²

Schuljahr	Total	KSM KZG	FMS	WMS
2013/14	153	65	55	33
2014/15	155	82	34	39
2015/16	173	87	54	32
2016/17	154	77	58	19
2017/18	136	71	44	21
2018/19	195	96	65	34

Zuweisungen (inkl. Abklärungstest)³

Schuljahr	Sek. I 2. Klasse	KSM KZG	Sek. I 3. Klasse	KSM KZG	FMS	WMS
2017/18	508	32	512	29	36	13
2018/19	554	42	474	42	47	18

² Stichtag der Übertritte anfangs Schuljahr (Anmeldungen per August)

³ Stichtag der Zuweisungen anfangs Schuljahr (August 2018); Stichtag der Schülerinnen- und Schülerzahl in der Sekundarstufe I (jeweils 15. November)

Von den 554 Schülerinnen und Schülern der 2. Sekundarklasse sind 42 Schülerinnen und Schüler (rund 7.6 %; Vorjahr: 6.3 %) ins Kurzzeitgymnasium der Kantonsschule Menzingen eingetreten. Von den 474 Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen haben sich 107 bzw. 22.6 % (Vorjahr: 15 %) für eine weiterführende Schule entschieden.

Kantonsschule Menzingen

Total 96 Schülerinnen (60) und Schüler (36) haben sich für die Kantonsschule Menzingen entschieden (2017 waren es 71 Übertritte). Zum Zeitpunkt der Zuweisung haben 84 Schülerinnen und Schüler eine gemeindliche Schule besucht, wobei 42 Zuweisungen aus der 2. Sekundarklasse und 42 Zuweisungen aus der 3. Sekundarklasse erfolgt sind. Ausser Walchwil haben sämtliche gemeindlichen Schulen Schülerinnen und Schüler an das Kurzzeitgymnasium zugewiesen. 8 Schülerinnen und Schüler besuchen seit anfangs Schuljahr 2018/19 den Immersionsunterricht und haben deshalb vom Langzeitgymnasium ins Kurzzeitgymnasium der Kantonsschule Menzingen gewechselt. Die restlichen Übertritte sind auf Absolventinnen und Absolventen u. a. vom Brückenangebot (IBA) und ausserkantonalen Schulen zurückzuführen.

Fachmittelschule Zug

Die Fachmittelschule hat total 65 Übertritte⁴ zu verzeichnen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr (44) ein deutlicher Anstieg. Die meisten Schülerinnen und Schüler haben das Übertrittsverfahren II für die Aufnahme an die Fachmittelschule durchlaufen. Ausser Walchwil haben alle gemeindlichen Schulen Schülerinnen und Schüler an die Fachmittelschule zugewiesen. Dabei fiel die Mehrheit der Zuweisungen auf die Gemeinden Zug (11), Baar (10), Steinhausen (6) und Menzingen (5). Insgesamt 11 Eintritte sind aufgrund von Übertritten aus dem Schulischen Brückenangebot SBA erfolgt. Die übrigen Neueintritte sind auf Absolventinnen und Absolventen anderer Schulen (u. a. Kantonsschulen Zug und Menzingen, IBA, WMS) zurückzuführen.

Wirtschaftsmittelschule Zug

Die Wirtschaftsmittelschule weist zu Schuljahresbeginn total 34 Übertritte auf. Damit liegt die Schülerinnen- und Schülerzahl über dem Vorjahresniveau (21). Mehr als die Hälfte (18) der Schülerinnen und Schüler hat zum Zeitpunkt der Zuweisung eine gemeindliche Schule besucht. Die zuweisenden gemeindlichen Schulen waren Zug (5), Baar (5), Unterägeri (2), Cham (2), Neuheim (2), Oberägeri (1), Walchwil (1). Die restlichen Schülerinnen und Schülern kamen u. a. vom Schulischen Brückenangebot SBA, der Kantonsschule Zug, der Kantonsschule Menzingen oder von ausserkantonalen Schulen.

⁴ 66 Anmeldungen per Ende August. Eine Schülerin konnte eine Woche nach Schulbeginn zusätzlich aufgenommen werden, da sich eine Schülerin eine Woche vor Schulbeginn abgemeldet hat (Die Klassen waren zu Schulbeginn voll ausgelastet.).

2.2. Übertritte in Zahlen

2.2.1. Zuweisungen aus gemeindlichen Schulen

Legende	
<i>n</i>	Anzahl angemeldete Schülerinnen und Schüler (KZG, FMS, WMS sowie Abklärungstest)
KSM KZG	Kantonsschule Menzingen / Kurzzeitgymnasium
FMS	Fachmittelschule
WMS	Wirtschaftsmittelschule
Abkl.test	Abklärungstest (Ergebnisse: Zuweisungssitzung)

	Total	KSM KZG		FMS	WMS
		2. Sek.	3. Sek.		
Zug					
Anzahl	36	7	13	11	5
%	100 %	19 %	36 %	31 %	14 %
Oberägeri					
Anzahl	6	2	1	2	1
%	100 %	33 %	17 %	33 %	17 %
Unterägeri					
Anzahl	12	5	3	2	2
%	100 %	42 %	25 %	16.5 %	16.5 %
Menzingen					
Anzahl	7	1	1	5	0
%	100 %	14 %	14 %	72 %	0 %
Baar					
Anzahl	31	10	6	10	5
%	100 %	32 %	20 %	32 %	16 %
Cham					
Anzahl	19	7	7	3	2
%	100 %	37 %	37 %	16 %	10 %
Hünenberg					
Anzahl	11	3	5	3	0
%	100 %	27 %	46 %	27 %	0 %
Total					
		KSM KZG		FMS	WMS

2. Sek.	3. Sek.
---------	---------

Steinhausen

Anzahl	12	2	4	6	0
%	100 %	17 %	33 %	50 %	0 %

Risch

Anzahl	5	1	1	3	0
%	100 %	20 %	20 %	60 %	0 %

Walchwil

Anzahl	1	0	0	0	1
%	100 %	0 %	0 %	0 %	100 %

Neuheim

Anzahl	8	4	1	1	2
%	100 %	50 %	12.5 %	12.5 %	25 %

Abklärungstest

Anzahl	1	0	0	1 (Baar)	0
%	100 %	0 %	0 %	100 %	0 %

Anzahl Total	149	42	42	47	18
%	100 %	28 %	28 %	32 %	12 %

2.2.2. Übertritte aus privaten und anderen Schulen

Privatschulen:

	Total	KSM KZG		FMS	WMS
		2. Sek.	3. Sek.		
Institut Montana		---	---	---	1
Total	1	---	---	---	1
%	100 %	---	---	---	100 %

Andere Schulen:

	Total	KSM KZG	FMS	WMS
SBA			11	3
IBA		1	1	
KSZ			2	4
KSM			2	4
KSM LZG ⁵		8		
WMS			1	
Lehre			1	1
Aufnahmeprüfung Kt. Zürich				1
Sek SZ		1		
HMS Schwyz				1
Gymnasium Immensee		1		
Freies Gymi ZH				1
Dt. Gymnasium Bulgarien		1		
Anzahl	45	12	18	15
%	100 %	27 %	40 %	33 %

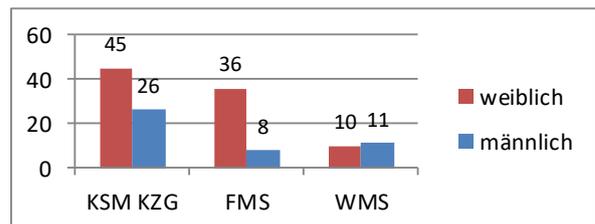
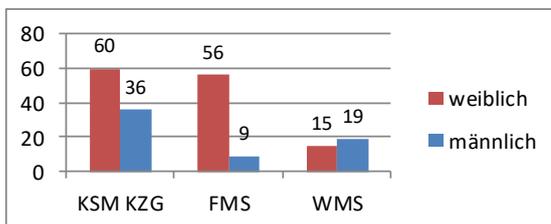
2.2.3. Total Übertritte

Schülerinnen und Schüler	Total	KSM KZG	FMS	WMS
Anzahl	195	96	65	34
%	100 %	49 %	33 %	18 %

2.2.4. Übertritte von Mädchen und Jungen

Schuljahr 2017/18

Schuljahr 2017/18

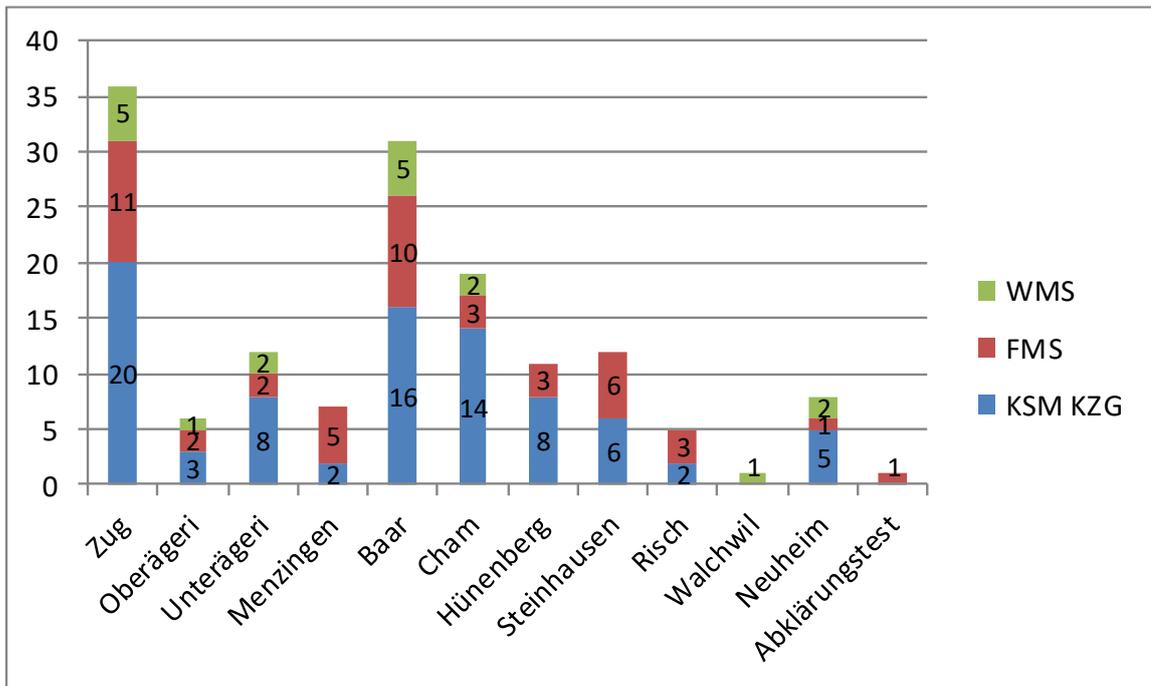


Per Schuljahr 2018/19 sind sowohl in die Kantonsschule Menzingen als auch in die Fachmittelschule deutlich mehr Mädchen als Jungen eingestiegen. Im Vorjahr waren die relativen Verhältnisse zwischen Anzahl Mädchen und Jungen vergleichbar.

⁵ Wechsel in eine Immersionsklasse

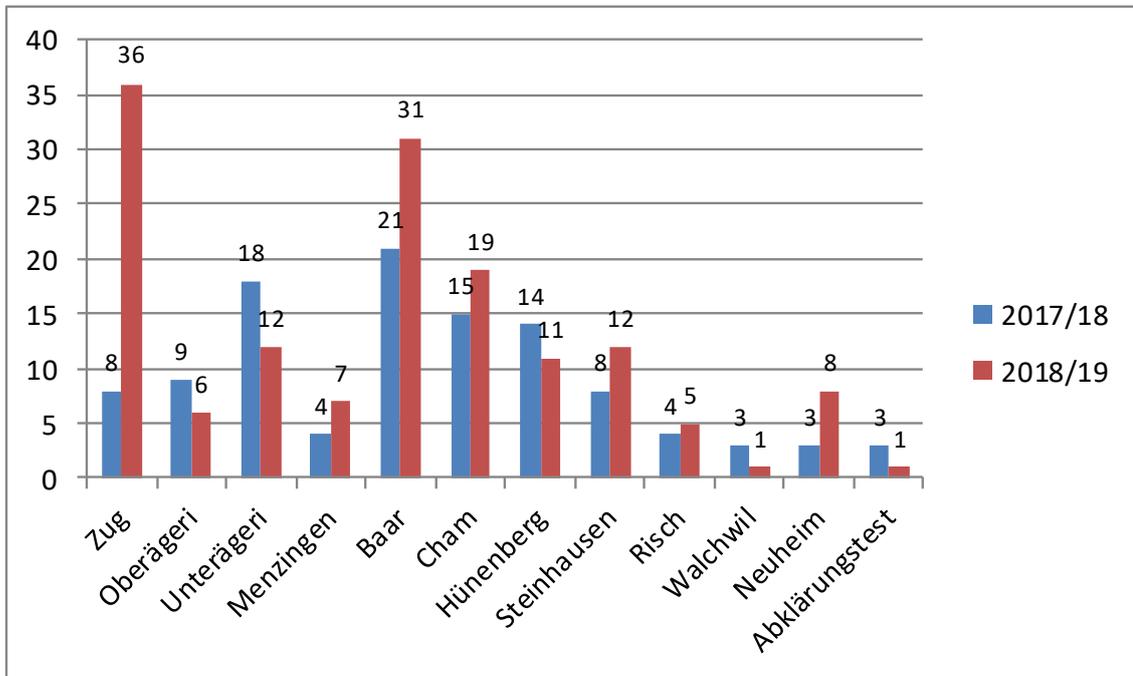
2.3. Übertritte: Analyse

2.3.1. Zuweisungen pro Gemeinde an jeweilige Mittelschule



Die folgenden Gemeinden haben per Schuljahr 2018/19 Schülerinnen und Schüler an alle drei Mittelschulen zugewiesen: Zug, Oberägeri, Unterägeri, Baar, Cham und Neuheim. In Walchwil gab es keine Zuweisungen ans Kurzzeitgymnasium oder an die Fachmittelschule. Keine Zuweisungen an die Wirtschaftsmittelschule gab es in Menzingen, Hünenberg, Steinhausen und Risch.

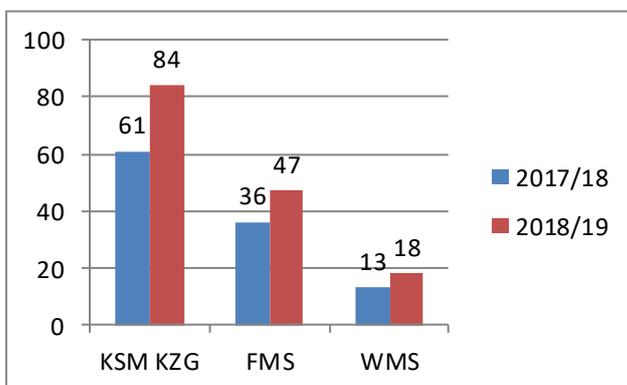
2.3.2. Zuweisungen pro Gemeinde, im Vergleich zum Vorjahr



Von den gemeindlichen Sekundarschulen haben im Schuljahr 2018/19 insgesamt 149 Schülerinnen und Schüler das Übertrittsverfahren an eine kantonale Mittelschule erfolgreich durchlaufen (inkl. 1 Schülerin, die am Abklärungstest teilgenommen hat).

In folgenden Gemeinden sind die Zuweisungen gegenüber dem Vorjahr um rund 30 % oder mehr gestiegen: Zug, Menzingen, Baar, Steinhausen, Neuheim. Gesunken ist die Anzahl Zuweisungen gegenüber dem Vorjahr in Oberägeri, Unterägeri, Hünenberg und Walchwil.

2.3.3. Zuweisungen pro Mittelschule, im Vergleich zum Vorjahr

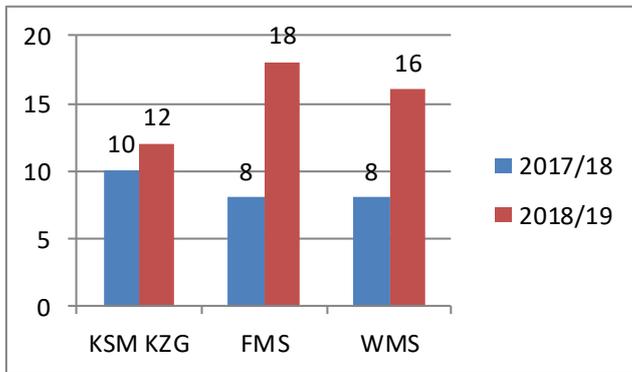


Von den 149 Schülerinnen und Schüler besuchen seit Schulbeginn (August 2018) 84 Schülerinnen und Schüler, das sind mit 56 % mehr als die Hälfte, das Kurzzeitgymnasium an der Kantonsschule Menzingen.

47 Schülerinnen und Schüler (32 %) haben sich für die Fachmittelschule und 18 (12 %) für die Wirtschaftsmittelschule entschieden.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Zuweisungen an allen drei Schulen gestiegen.

2.3.4. Übertritte aus privaten und anderen Schulen

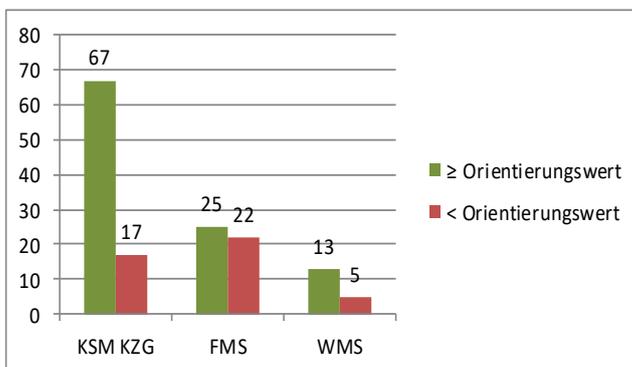


Insgesamt 46 Schülerinnen und Schüler sind per Schuljahr 2018/19 via Privatschulen und andere Schulen in die Mittelschulen eingetreten, wobei die Verteilung auf die drei Mittelschulen mit 12, 18 und 16 relativ ausgeglichen ist.

Gegenüber dem Vorjahr (total 26) ist bei diesen Zuweisungen jedoch ein markanter Anstieg zu erkennen.

Vor allem an der Fachmittelschule und der Wirtschaftsmittelschule hat sich die Zahl der Übertritte von Privat- und anderen Schulen (mehr als) verdoppelt. Eine grosse Anzahl Schülerinnen und Schüler (11) ist aus dem Schulischen Brückenangebot an die Fachmittelschule zugewiesen worden.

3. Erfahrungsnoten der zugewiesenen Schülerinnen und Schüler pro Mittelschule



Die Erfahrungsnoten der den drei Mittelschulen zugewiesenen Schülerinnen und Schüler liegen bei allen drei Schulen mehrheitlich über dem jeweiligen Orientierungswert (KSM 5.2; FMS/WMS 5.0).

An die Fachmittelschule zugewiesen wurden fast gleich viele Schülerinnen und Schüler mit Erfahrungsnoten unter dem Orientierungswert wie solche mit Erfahrungsnoten über dem Orientierungswert.

Weiteres betreffend Erfahrungsnoten der Schülerinnen und Schüler pro Mittelschule findet sich in den folgenden Kapiteln.

3.1. Kurzzeitgymnasium Kantonsschule Menzingen

- 84 Neueintritte fallen auf die Zuweisungen aus den gemeindlichen Schulen.
- Der Mittelwert der Erfahrungsnote beträgt 5.34 und liegt 0.14 Notenpunkte über dem Orientierungswert von 5.2.
- Von den 84 Schülerinnen und Schülern mit Zuweisung ans Kurzzeitgymnasium haben 67 (79.8 %) eine Erfahrungsnote ≥ 5.2 , 17 (20.2 %) eine Erfahrungsnote unter 5.2.
- Bei den Negativabweichungen weisen rund 35 % (6 von 17) der Schülerinnen und Schüler eine Erfahrungsnote unter dem Bereich von <0.0 bis -0.09 Notenpunkte auf.
- Das Kurzzeitgymnasium weist im Vergleich zum Langzeitgymnasium der Kantonsschulen Zug und Menzingen einen höheren Prozentsatz an Negativabweichungen auf (KZG 20.2 % vs. LZG KSM 18.6 %, LZG KSZ 12.8 %).

3.2. Fachmittelschule Zug

- 47 Schülerinnen (43) und Schüler (4) haben eine Zuweisung von den gemeindlichen Schulen erhalten, inkl. 1 Schülerin via Abklärungstest.
- Der Mittelwert der Erfahrungsnote beträgt 4.99 und liegt somit 0.01 Notenpunkte unter dem Orientierungswert von 5.0.
- Von diesen 47 Schülerinnen und Schülern haben 25 (53.2 %) eine Erfahrungsnote ≥ 5.0 und 22 (46.8 %) eine Erfahrungsnote unter 5.0.
- Im Vergleich zum Vorjahr (58.8 %) hat der prozentuale Anteil der zugewiesenen Schülerinnen und Schüler mit einer Erfahrungsnote ≥ 5.0 abgenommen.
- Bei den Negativabweichungen weisen rund 74 % (17 von 23) der Schülerinnen und Schüler eine Erfahrungsnote *unter* dem Bereich von <0.0 bis -0.09 Notenpunkte auf (2017 waren es 57 % bzw. 8 von 14).

3.3. Wirtschaftsmittelschule Zug

- 18 Neueintritte an der Wirtschaftsmittelschule sind auf Zuweisungen aus den gemeindlichen Schulen zurückzuführen.
- Der Mittelwert der Erfahrungsnote beträgt 5.11 und liegt somit 0.11 Notenpunkte über dem Orientierungswert von 5.0.
- Von diesen 18 Schülerinnen und Schülern haben 13 (72.2 %) eine Erfahrungsnote ≥ 5.0 und 5 (27.8 %) eine Erfahrungsnote unter 5.0.
- Im Vergleich zum Vorjahr (33.3 %) ist der prozentuale Anteil der zugewiesenen Schülerinnen und Schüler mit einer Erfahrungsnote ≥ 5.0 stark angestiegen.
- Bei den Negativabweichungen liegen 60 % (3 von 5) *unter* dem Bereich <0 bis -0.09 Notenpunkte (im 2017 waren es 62.5 % bzw. 5 von 8).

Quellenangaben

- Berichterstattung an den Bildungsrat: Übertrittsverfahren Schuljahr 2016/17
- Bericht «Zuweisungen an die Mittelschulen - Zuweisungen 2016 und schulischer Erfolg im Schuljahr 2016/17. Zuweisungen 2017»
- Bericht «Zuweisungen an die Mittelschulen - Zuweisungen 2017 und schulischer Erfolg im Schuljahr 2017/18. Zuweisungen 2018» (Entwurf 5. November 2018)
- Informationsschrift «Übertrittsverfahren Sekundarschule - kantonale Mittelschulen und lehrbegleitende Berufsmaturitätsschulen»
- Informationen zum Orientierungswert: Orientierungswert ≠ Mindestwert (August 2018)
- Kanton Zug, Amt für gemeindliche Schulen «Schülerinnen und Schüler nach Schulstufen und Klassen 2016/17 bzw. 2017/18»
- Neues Internetportal www.zg.ch/uebertritte
- Protokoll der Zuweisungssitzung der Übertrittskommission II vom 5. April 2018
- Statistik «Anmeldungen» an die Kantonsschule Menzingen, die Fachmittelschule Zug und die Wirtschaftsmittelschule Zug per Schulbeginn 2018/19

Zug, 20. November 2018
GEVER DBK AMH 1.3. / 7 / 14391

Claudia Lanter
Präsidentin der Übertrittskommission II